

Schleuse Kostheim

Kurz vor dem Erreichen des Rheins an der Mainspitze, gegenüber von Mainz, bei Mainkilometer 3,2, befindet sich die letzte von 34 Schleusen des 524 Kilometer langen Mains, dem größten Nebenfluss des Rheins. Be-



herrschten in der Vergangenheit Flößer, Schiffer und Fischer das Bild, so kann man heute moderne Passagierschiffe sowie Fracht- und Tankschiffe bestaunen, die diese Wasserstraße und die Schleuse Kostheim benutzen.

Diese Schleuse ist eine der verkehrsreichsten im deutschen Wasserstraßennetz und wurde im Jahre 2003 von 24.104 Schiffen mit 17.081.000 Tonnen Fracht passiert. Die Schiffe kamen aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz und Österreich. Als Haupttransportgüter waren Erdöle, Mineralölerzeugnisse und Gase mit 4.149.000 Tonnen sowie Steine und Erden (einschließlich Baustoffe) mit 3.053.000 Tonnen zu verzeichnen.



Mit der Bedeutung des Mains als Handelsstraße wurde dieser zwischen 1883 und 1886 mit fünf Schleusen aufgestaut. Die erste Kostheimer Schleuse hatte eine Schleusenkammer und ein Nadelwehr. Zwischen 1913 bis 1921 wurde eine zweite Kammer gebaut.



Die heutige Staustufe hat drei Walzenwehre und zwei große Schleusenkammern. Die südliche Kammer ist 339m lang, die größte Spundweite beträgt 20m und die Tore sind 12m breit. Die zweite Kammer ist sogar 342 m lang und kann bei Bedarf in eine Oberkammer (112m) und eine Unterkammer unterteilt werden. Daneben gibt es eine ca. 22 Meter lange und 3,50 m breite Bootsschleuse. Der Höhenunterschied beträgt 3,74 m. Die Hub- bzw. Senkgeschwindigkeit liegt bei 0,3 m pro Minute.



Von der die Schleuse und das Wehr und somit den Main überspannenden Fußgängerbrücke lassen sich die Schlusvorgänge, das Festmachen sowie das Heben und Senken der Schiffe gut beobachten.

Eisenbahnbrücke Kostheim

Baujahr: 1904, erbaut durch MAN-Gustavsburg, Eigentümer: DB-AG

Die Brücke entstand im Zuge der Neuordnung des Eisenbahnnetzes rund um den überlasteten Mainzer Hauptbahnhof, zeitgleich mit der Kaiserbrücke über den Rhein. Sie ist eine äußerst markante, vierbogige Stahlbrücke mit einer Länge von ca. 30 m.

Die Auflager und Brückenportale bestehen aus rotem Sandstein.



Das schmiedeeiserne Geländer weist Anklänge an den Jugendstil auf.

